Stadt
Emsdetten

KINDER- UND JUGENDFÖRDERPLAN 2022 BIS 2026

WIR GESTALTEN ZUKUNFT!

INHALTSVERZEICHNIS

Vorworte ..... Seite 5 & 7

Grundsätzliches und Spezifisches zu diesem
Kinder- und Jugendförderplan ..... Seite 8

Der Kinder- und Jugendförderplan 2015 bis 2020 —
ein Rückblick ..... Seite 9

Sozialdaten, Demographie und Erkenntnisse ..... Seite 13

Angebote der Kinder- und Jugendförderung in Emsdetten ..... Seite 16

Entwicklungsprozess und Methoden der Beteiligung
zum Thema Orte und Zugänge ..... Seite 20

Schlussfolgerungen aus der Beteiligung
der Emsdettener Kinder und Jugendlichen ..... Seite 22

Zielformulierungen für die
Kinder- und Jugendarbeit in Emsdetten ..... Seite 24

Ausblick: Ein Activityboard für die Kinder- und Jugendförderung ..... Seite 29

VORWORTE

Liebe Emsdettenerinnen, liebe Emsdettener,

kaum eine Altersgruppe hat so unter den Einschränkungen durch die Coronapandemie gelitten, wie es die der Kinder und Jugendlichen auch noch in diesen Tagen tut.

Viele Ereignisse im Leben der jungen Menschen sind nicht verschiebbar oder nachholbar: Einschulung, Schulabschluss, Ferienfahrt, Sportturnier und vieles mehr sind in diesen Tagen einfach anders, können nicht wie erträumt erlebt werden oder müssen einfach ausfallen.

Jetzt, da wir wieder positiver in die nahe Zukunft schauen können, ist es unsere besondere Aufgabe, die Wünsche und Ideen von Kindern und Jugendlichen bei der Gestaltung von Stadt, Gesellschaft und Leben in Emsdetten aufzugreifen und gemeinsam mit Ihnen zu realisieren.

Der vorherige Kinder- und Jugendförderplan hat die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen dauerhaft in allen Arbeitsbereichen der Kinder- und Jugendförderung intensiviert.

Ich freue mich daher nun besonders, dass das gemeinsame Engagement von Fachkräften, Trägern und Verbänden, Verwaltung und Politik heute zu einem neuen Meilenstein der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen geführt hat: Zur Einrichtung eines Kinder- und Jugendrates in Emsdetten!

Kinder und Jugendliche brauchen neben Raum und Zeit qualifizierte Unterstützung und Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für ein gelingendes Aufwachsen und eine gute Entwicklung.

Sie geben uns reichlich Hinweise darauf, dass ihnen neben der Pflege ihrer sozialen Beziehungen zu Familie und Freunden, der Erhalt und der Schutz der natürlichen Umwelt vor Ort und auch die Gestaltung ihrer Stadt ein großes Anliegen ist. Dies ist hier dokumentiert.

Mit allen Beteiligten in der Kinder- und Jugendförderung in Emsdetten ist es mein Ziel, die Anliegen von Kindern und Jugendlichen konkret aufzugreifen und das Recht auf Zukunft gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen in Emsdetten in die Tat umzusetzen!

Ihr

Oliver Kellner
Bürgermeister

VORWORTE

Liebe Leserinnen und Leser
des Kinder- und Jugendförderplans,

eine kontinuierliche Kinder- und Jugendförderplanung geschieht wiederkehrend in den verschiedensten Planungsgruppen, Qualitätsdialogen oder Projektentwicklungen mit freien Trägern und Verbänden über das Jahr verteilt.
Im Abstand von einigen Jahren benötigt dieser Prozess eine grundlegende Überprüfung und Neuausrichtung.

Bei der Entwicklung dieses Kinder- und Jugendförderplans wurde dazu besonders bei den Adressatinnen und Adressaten „nachgehorcht“. Aufbauend auf den Schlussfolgerungen aus diesen Informationen haben Träger, Verbände und das Jugendamt der Stadt Emsdetten neue Ziele zur Ausrichtung der verschiedenen Arbeitsbereiche verabredet.

Der vorliegende Plan ist nicht nur das Ergebnis eines gemeinsamen Prozesses, sondern spiegelt auch eine gemeinsame Haltung der Träger und Verbände wider: Kinder und Jugendliche sollen in Emsdetten eine gute Basis für ihre Entwicklung und Entfaltung erhalten. Dazu benötigen sie insbesondere Zugang zu Orten, die nach ihren Wünschen und Bedarfen gestaltet werden.

Neben dieser gemeinsamen Haltung, wird sich auch der gestärkte Beteiligungsaspekt bald mitten im Herzen von Emsdetten — im Familienbüro am Morgentaubrunnen — wiederfinden. Informationen für Familien in verschiedensten Lebenslagen, Sprechstunden für Kinder und Jugendliche, präventive Angebote und räumliche Möglichkeiten zur Beteiligung und Mitgestaltung von Kindern und Jugendlichen werden dort verortet sein.

„Wir gestalten unsere Stadt!“ ist eine Aufforderung und Zusage an die jungen Menschen, die der Erkenntnis folgt: Kinder und Jugendliche sind die Zukunftsenergie für die Gestaltung von Emsdetten!

Viel Spaß beim Lesen!

Petra Gittner
Leiterin des Jugendamtes Emsdetten

GRUNDSÄTZLICHES UND SPEZIFISCHES ZU DIESEM KINDER- UND JUGEND-FÖRDERPLAN

Gesetzliche Grundlagen — Ziele und Aufgaben des Kinder- und Jugendförderplans

Das Kinder- und Jugendförderungsgesetz in Nordrhein-Westfalen (Drittes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes; Gesetz zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes (3. AG-KJHG - KJFöG)) verpflichtet den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe zur Erstellung eines Förderplans, der für jeweils eine Wahlperiode der Vertretungskörperschaft festgeschrieben ist (§ 15, 3. AG KJHG - KJFöG).

Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendverbandsarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes nach Maßgabe dieses Gesetzes verpflichtet. Gemäß § 79 SGB VIII haben sie im Rahmen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit zu gewährleisten, dass in ihrem Zuständigkeitsbereich die erforderlichen und geeigneten Einrichtungen, Dienste, Veranstaltungen und Fachkräfte der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes zur Verfügung stehen.

Der Kinder- und Jugendförderplan stellt ein verbindliches Förderinstrument in der kommunalen Jugendhilfe dar. Er gibt den Trägern der freien Jugendhilfe Planungssicherheit in Bezug auf die finanziellen Rahmenbedingungen in einem Planungszeitraum von fünf Jahren. Durch eine angemessene Laufzeit ermöglicht er die Entwicklung, Durchführung und Auswertung von Angeboten. Auf der Grundlage der örtlichen Jugendhilfeplanung berücksichtigt er alle für die Kinder- und Jugendförderung relevanten Aufgabenfelder. Er ist so flexibel gestaltet, dass er neben den bewährten und bedarfsgerechten Angeboten auch Spielraum für unvorhergesehene Bedarfe lässt. Die Vertragsgestaltung mit den freien Trägern ist an den Gestaltungszeitraum angepasst.

Grundverständnis einer gemeinsamen fortlaufenden Kinder- und Jugendförderplanung

Der Kinder- und Jugendarbeit in Emsdetten ist das Verständnis einer fortlaufenden Kinder- und Jugendförderplanung immanent. Auch abseits der Entstehung dieser hier vorliegenden, für alle Beteiligten wichtigen Planungsgrundlage besteht eine kontinuierliche Betrachtung von Bedarfen, notwendigen Maßnahmen und zielgerichteter Wirkung der einzelnen Angebote. Dazu dienen u. a. Qualitätsdialoge, die Sitzungen der Arbeitsgemeinschaften der freien Träger nach § 78 SGB VIII (AG I nach § 78) und regelmäßige thematisch fokussierte Workshops mit den verschiedenen Beteiligten. Die Arbeitsgemeinschaft nach § 78 SGB VIII ist ein Gremium bestehend aus Leitungskräften aus dem Bereich der Kinder- und Jugendförderung und setzt sich mit der strategischen Ausrichtung der Kinder- und Jugendförderung in Emsdetten auseinander. Sie ist daher das zentrale Gremium in der Entwicklung und Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans.

Beteiligung der Adressatinnen und Adressaten

Ausgangslage für die Förderung sind Bedarfe und Bedürfnisse bzw. die Interessen der in der Stadt Emsdetten wohnenden jungen Menschen. Im Rahmen der Jugendhilfeplanung werden sie befragt und beteiligt. Die Beteiligung der freien Träger der Jugendhilfe wird durch die Mitarbeit in der AG I nach § 78 SGB VIII sichergestellt. Die AG I-Treffen finden mehrmals im Jahr statt. In die Erarbeitung des Kinder- und Jugendförderplans 2022 bis 2026 wurden sowohl Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene als auch die freien Träger der Jugendarbeit einbezogen.

Querschnittsthemen

Für den Kinder- und Jugendförderplan 2022 bis 2026 wurden insbesondere für die Beteiligungsphase die Themen „Orte und Zugänge“ gewählt. Hier liegt wiederkehrend ein hohes Interesse der Kinder- und Jugendarbeit, zu erfahren, warum sich Kinder und Jugendliche an welchen Orten gerne aufhalten, wie ihre Zugänge zu diesen sind und was damit verknüpfte weitere Motive, Wünsche und Interessen sind.
Die Kinder- und Jugendarbeit berücksichtigt die unterschiedlichen Lebenslagen von allen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, baut aktiv Benachteiligungen ab und fördert die Gleichberechtigung und die Teilhabe aller jungen Menschen am gesellschaftlichen Leben. Die Angebote sind grundsätzlich offen für alle Kinder und Jugendlichen unabhängig ihrer sexuellen und geschlechtlichen Identität, Nationalität, sozialen Herkunft, ihres Glaubens, einer körperlichen oder seelischen Beeinträchtigung, sofern sie nicht für bestimmte Zielgruppen konzipiert wurde (z. B. Mädchen- bzw. Jungenarbeit).

Die Unterschiedlichkeit aller Menschen wird als „normal“ angesehen, jede/jeder wird in ihrer/seiner individuellen Lebenssituation wertgeschätzt und gefördert. Inklusion wird so im umfassenden Sinn verstanden: alle Menschen sollen ihre Potenziale entwickeln können, unabhängig von besonderen Lernbedürfnissen, sexueller oder geschlechtlicher Identität, sozialen und ökonomischen Voraussetzungen.

Entwicklung eines Kinder- und Jugendförderplans in Zeiten der Coronapandemie

Kinder und Jugendliche haben besonders unter den Einschränkungen der Coronapandemie zu leiden. Neben den auf sie einwirkenden familiären Belastungen fehlen ihnen die Strukturen und die Angebote von Bildungs- und Betreuungseinrichtungen, sowie vor allem die auch in Vereinen und Verbänden aktuell nicht erlebbaren sozialen Kontakte. Die Folgen sind noch nicht in der Summe absehbar. Schon jetzt ist ein höherer Bedarf an Unterstützung und Beratung von Kindern, Jugendlichen und Familien aus den Rückmeldungen der Träger klar festzustellen.
Allen Trägern der Kinder- und Jugendförderung ist es mit hohem Aufwand gelungen, auf jeweils spezifische Art und Weise Kontakt zu ihren Adressatinnen und Adressaten zu halten und dort wo es nötig war Unterstützung anzubieten. Neben dem Schaffen von individuellen Situationen unter Einhaltung der Hygieneregeln, haben sich sicherlich innovative Methoden der digitalen Kommunikation bewährt. Die häufigsten mittlerweile schon in der Arbeit bewährten Lösungen werden die Arbeit auch nach der Coronapandemie vielfältiger machen.
Auch die Verständigung über die Vertragsgestaltungen mit den Trägern wurde von der Pandemie beeinflusst. Zukünftig wird die Vertragslaufzeit in gleicher Laufzeit gedacht, wie die Entwicklung des Kinder- und Jugendförderplanungs.
Trotz bzw. gerade aufgrund dieser speziellen Situation, war es allen Beteiligten wichtig, einen Kinder- und Jugendförderplan aufzustellen, der mit positivem Blick nach vorne über die aktuelle Situation hinaus wirkt. ■

DER KINDER- UND JUGENDFÖRDERPLAN 2015 BIS 2020 — EIN RÜCKBLICK

Partizipation

Der Kinder- und Jugendförderplan 2015 bis 2020 hat das Thema „Partizipation“ besonders in den Fokus genommen und zum Schwerpunktthema der vergangenen fünf Jahre ernannt.
Die Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsgemeinschaft I nach § 78 SGB VIII haben sich während des gesamten Geltungszeitraums des Kinder- und Jugendförderplans 2015 bis 2020 in mehreren Workshops und Fachtagen intensiv mit der Erarbeitung, Umsetzung und Auswertung der individuellen Ziele zum Thema Partizipation auseinandergesetzt.
In den Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit hat sich die gelebte Partizipation im Alltag etabliert. An vielen Stellen im Einrichtungsalltag werden altersgerechte Mitgestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeiten integriert. Diese reichen von Kinderkonferenzen, Freizeitgestaltungsmöglichkeiten, Themen- und Aktionsvorschlägen, Beschwerdemöglichkeiten, eigenen Projektideen und deren Umsetzung bis hin zu Spielplatzbeteiligungen und Mitgestaltungsmöglichkeiten in der Stadtentwicklung. Das Thema „Partizipation“ hat sich während der Geltungszeit des Kinder- und Jugendförderplans von einem Schwerpunktthema zu einem Alltagsthema entwickelt. Die Kinder- und Jugendarbeit in Emsdetten zeichnet sich dadurch aus, dass sich der methodische Ansatz der Partizipation bei allen Fachkräften und Akteuren der Kinder- und Jugendarbeit in Emsdetten zu einem Selbstverständnis entwickelt hat.
Die nachfolgenden Beispiele geben einen Überblick über die verschiedenen Projekte, Aktionen und Angebote der unterschiedlichen Arbeitsfelder, die aus den Zielen des Kinder- und Jugendförderplans 2015 bis 2020 hervorgegangen sind.

§ 11 Jugendarbeit

- **Jugendliche finden in Emsdetten außerschulische Räume und Angebote. In Emsdetten erhalten sie dabei Unterstützung durch die in der Jugendarbeit tätigen Kräfte.**
- **Jugendliche finden Antworten auf ihre Fragen.**
- **In den Ferien (speziell Sommerferien) gibt es bedarfsgerechte Freizeit- und Betreuungsangebote.**

Praxisbeispiele:

1. Das Jugendzentrum 13drei ist nun im Besitz eines Bullis, der ca. zwei Mal wöchentlich zum Spielmobil umfunktioniert wird. Das Spielmobil ist beladen mit unterschiedlichen Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Zwei Übungsleiterinnen bzw. Übungsleiter und eine Fachkraft des 13drei fahren mit dem Spielmobil unterschiedliche Orte in Emsdetten an. Vor Ort können Kinder und Jugendliche nach Lust und Laune die verschiedenen Spielmöglichkeiten ausprobieren und auf den Sitzgelegenheiten „chillen“. Auf der Homepage des Jugendzentrums haben Kinder und Jugendliche die Gelegenheit, ihre Wünsche zu äußern, an welchem Standort das Spielmobil stoppen soll.

2. Die Träger der Offenen Ganztagsschule bieten den Kindern im Nachmittagsbereich vielfältige Möglichkeiten, an unterschiedlichen Freizeit-AGs teilzunehmen. Diese bunte Angebotspalette wird regelmäßig in Kooperation mit externen Partnern erweitert, ergänzt und verändert. Die Kinder im Offenen Ganztag in Emsdetten können entsprechend ihrer eigenen Interessen ihre Freizeit dort gestalten und unterschiedliche Angebote ausprobieren.

3. Im Sommer 2020 haben die Jugendhilfeträger in Emsdetten unter den erschwerten Bedingungen der Coronapandemie ein vielfältiges und buntes Ferienprogramm für die Kinder und Jugendlichen in Emsdetten vorgehalten. ▸

Unter Einhaltung der geltenden Coronaschutzverordnung wurden das Ketteler-Camp, die UFO-Ferienbetreuung, ein Ferienlager-Alternativprogramm der Kirchengemeinden und ein Sommerferienprogramm im Jugendzentrum vorgehalten.

Bilder rechts:
· Das Spielmobil vom 13drei
· Flyer zu Ferienoffensive und Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit
· Plakataktion „Tanzen ist schöner als Torklen“
· Schulsozialarbeit des Caritasverbands

§ 12 Jugendverbandsarbeit

Ehrenamtlich Tätige in der Jugendverbandsarbeit werden unterstützt und begleitet.

Praxisbeispiel:
Der Runde Tisch Junges Engagement setzt sich aus jungen ehrenamtlichen Akteuren der Jugendverbandsarbeit in Emsdetten zusammen. In den regelmäßigen Treffen geht es um aktuelle Themen der Jugendverbandsarbeit und den gemeinsamen Austausch. Die Jugendverbandsarbeit wird durch die Richtlinien der Kinder- und Jugendarbeit in Emsdetten gefördert. Diese Richtlinien wurden 2018 grundlegend verändert. An der Überarbeitung der Richtlinien wurde der Runde Tisch Junges Engagement umfassend beteiligt. Es wurden Anregungen und Wünsche besprochen, diskutiert und dokumentiert. Die überarbeiteten Richtlinien wurden im Sommer 2018 vom Jugendhilfeausschuss beschlossen und sind zum 01.01.2019 in Kraft getreten. Im Zuge der Überarbeitung wurde ebenfalls das Antragswesen überarbeitet, sodass seit 2019 nun alle Anträge unkompliziert und nutzerfreundlich online gestellt werden können.

Die Jugendverbandsarbeit in Emsdetten hat in dem von der Coronapandemie geprägten Jahr 2020 durch viel Kreativität, Engagement und Flexibilität eine Vielzahl an Projekten, Aktionen und Ferienprogrammen für die Kinder und Jugendlichen in Emsdetten organisiert.

Hierdurch wurde nochmal die hohe Bedeutung der ehrenamtlichen Jugendverbandsarbeit in Emsdetten deutlich.

§13 Jugendsozialarbeit

Die bestehenden Angebote der Jugendsozialarbeit werden weitergeführt, bedarfsbezogen angepasst und weiterentwickelt.

Praxisbeispiel:
In Emsdetten ist jede Grund- oder weiterführende Schule mit dem Angebot der Schulsozialarbeit ausgestattet. Die Schulsozialarbeit fördert das Soziale Lernen, ist beratend in schwierigen Lebenssituationen von Schülerinnen und Schülern und ihren Familien tätig und begleitet den Übergang auf weiterführende Schulen und in die Ausbildung. Die Schulsozialarbeit in Emsdetten bietet vielfältige Angebote für Kinder, Jugendliche, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte an. Ebenso zeichnet sie sich durch eine Vielzahl an Kooperationen mit weiteren Trägern, Vereinen und Verbänden vor Ort aus.

Zu den Projekten der Schulsozialarbeit zählen unter anderem:

1. Das Projekt „Holzwerkstatt“ richtet sich an Jugendliche der Jahrgangsstufe 10 der Marienschule, die derzeit noch nicht in der Lage sind, an dem für ihren Jahrgang vorgesehenen Langzeitpraktikum teilzunehmen. Das Projekt ist eine werkpädagogische Alternative zum Langzeitpraktikum. Dort arbeiten die Jugendlichen gemeinsam mit dem Team der Schulsozialarbeit an der Weiterentwicklung ihrer berufsspezifischen und sozialen Kompetenzen mit dem Ziel, ein Langzeitpraktikum anzutreten. Die Begleitung, Unterstützung und Betreuung des Projekts wird von den Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern der Marienschule in Kooperation mit weiteren Fachkräften des Trägers Lernen Fördern übernommen. Die Finanzierung erfolgt durch Mittel der Jugendhilfe und des Fördervereins Mittendrin e.V.

2. Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 startete der zweite Durchgang des Projekts zur Förderung der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund an der Kardinal-von-Galen-Grundschule. Die Kinder lernen in dem Projekt die deutsche Sprache und erkunden gemeinsam mit ihren Betreuerinnen und Betreuern vom Lernen fördern e.V. spielerisch ihre neue Heimat. Neben der klassischen Lernförderung wird seit dem Schuljahr 2020/21 der Spracherwerb durch die Unterstützung digitaler Medien besonders in den Blick genommen, ebenso wie die Förderung der Medienkompetenz. Auch das soziale Lernen und Erleben kommt in Freispielphasen und dem gemeinsamen Entdecken der Umgebung nicht zu kurz. Das Kooperationsprojekt des Vereins Lernen fördern e.V. und des Jugendamtes der Stadt Emsdetten wird durch das Jobcenter des Kreises Steinfurt unterstützt.

3. Das Projekt „Lebenswege“ wird vom Team der Schulsozialarbeit der Marienschule seit vielen Jahren durchgeführt. Die Jugendlichen bekommen in der neunten Klasse die Gelegenheit, sich mit ihrem weiteren Lebensweg auseinanderzusetzen.
Dazu werden die Themen Berufswahl, Bewerbungstraining, Liebe und Partnerschaft, Finanzen und Freizeit in verschiedenen Stationen behandelt. Das bewährte und langjährig durchgeführte Projekt wurde von weiteren Schulen übernommen und jeweils für die eigene Schulform angepasst. Auch dieses Projekt der Schulsozialarbeit zeichnet sich durch ein breites Spektrum an Kooperationspartnern aus, die aktiv an der Projektumsetzung mitwirken.

§14 erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Die bestehenden Präventionsangebote werden bedarfsbezogen weitergeführt.

Praxisbeispiel:
Die bewährten Angebote der Suchtprävention an den Schulen wurden fortgeführt und bedarfsgerecht weiterentwickelt. So ist das Thema „Medienumgang“ nach der Bedarfsrückmeldung von Eltern und Lehrkräften vermehrt in den Fokus genommen worden. Ebenso wurden die bestehenden Angebote inhaltlich weiterentwickelt und ergänzt. Hierzu wurden unter anderem an ausgewählten Schulen Medienpräventionsprojekte durchgeführt.
Darüber hinaus kooperiert der Caritasverband Emsdetten-Greven e.V. mit den Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern und organisiert gemeinsame Elternabende zu unterschiedlichen Themen. Des Weiteren hat sich das Projekt „Tanzen ist schöner als Torkeln“ zu einem wesentlichen Bestandteil des Emsdettener Karnevals etabliert.

SPEZIELLE ÜBERGEORDNETE ZIELE

Alle Fachkräfte, die in Emsdetten in Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit arbeiten, sind miteinander vernetzt.

Praxisbeispiel:
Es hat sich der Arbeitskreis der Fachkräfte der Jugendarbeit gebildet, in dem alle Emsdettener Fachkräfte im Bereich der Kinder- und Jugendförderung etwa zwei Mal jährlich zusammenkommen. Es werden aktuelle Themen und Entwicklungen aus dem praktischen Alltag miteinander besprochen und diskutiert. Aus dem Arbeitskreis heraus ist das Projekt „Level-Up“ entstanden, welches zur positiven Übergangsgestaltung von der Grundschule auf die weiterführende Schule beitragen soll. Die Kinder können während dieser Veranstaltung die verschiedenen Akteure ihrer neuen Schule gemeinsam mit Freunden kennenlernen. Die Schulsozialarbeiterteams, Klassenpaten und Schüler-AGs stellen sich dort vor. Begleitet werden die Kinder von den ihnen bekannten Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern der Grundschulen und den Mitarbeitenden des Offenen Ganztages ihrer Grundschule.
Darüber hinaus lernen die Kinder während der Veranstaltung im Jugendzentrum weitere Angebote der Kinder- und Jugendarbeit kennenlernen.

Es gibt eine strukturierte und institutionalisierte Zusammenarbeit zwischen den Arbeitsfeldern Jugendhilfe und Schule.

Praxisbeispiel:
Die strukturierte und institutionelle Zusammenarbeit zwischen den Arbeitsfeldern der Jugendhilfe und Schule hat sich in den vergangenen Jahren im Arbeitskreis „Jugendhilfe-Schule“ verfestigt. Über den regelhaften Austausch hinaus werden immer wieder spezielle Themenblöcke intensiver verfolgt und gemeinsam in Arbeitsgruppen vertieft. Die gelungene Zusammenarbeit wird auch in den gemeinsamen Qualitätsdialogen im Bereich der Schulsozialarbeit deutlich. Dort tauschen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Jugendhilfe und der Emsdettener Schulen über die individuellen Bedarfe und Entwicklungen der Schule regelmäßig gemeinsam aus.

Die Jugendarbeit der Stadt Emsdetten arbeitet inklusiv. Die Angebote sind für alle Kinder und Jugendlichen erreichbar.

Praxisbeispiel:
In den Ferienangeboten der unterschiedlichen Träger in Emsdetten, können Kinder mit und ohne Behinderungen gemeinsam ihre Ferien verbringen und Spaß haben. Die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit werden in ihrer Umsetzung grundsätzlich so ausgestaltet, dass alle Kinder entsprechend ihrer Bedarfe daran teilhaben können.
Der neu gestaltete Spielplatz auf Hof Deitmar ist ein Ort zum Spielen für Kinder mit und Kinder ohne Behinderungen und verfolgt einen inklusiven Spielgedanken. Dieser wird durch die barrierefreien Zugänge zum Spielplatz und zu den Spielgeräten deutlich. Der inklusive Spielplatz war von Beginn an als solcher geplant, dennoch ist es bemerkenswert, wie selbstverständlich die an der Spielplatzplanung beteiligten Kinder der Grund- und weiterführenden Schulen Spielmöglichkeiten für Kinder mit Behinderungen mitgedacht haben.

Im Arbeitsfeld Jugendarbeit gibt es ehrenamtliches Engagement.

Praxisbeispiel:
Der Runde Tisch Junges Engagement ist ein Netzwerk für junge Ehrenamtliche in Emsdetten aus der Jugendverbandarbeit. Das Netzwerk trifft sich etwa vier Mal im Jahr zu unterschiedlichen Themen.
Es wird über Fördermöglichkeiten informiert, über aktuelle Themen und Fragestellungen, die alle Verbände betreffen diskutiert und ein gemeinsamer Austausch gefördert. Im Jahr 2019 wurde gemeinsam mit dem Caritasverband Emsdetten-Greven ein Info-Abend zum Thema „Umgang mit schwierigen Kindern und Jugendlichen“ für die ehrenamtlich Tätigen durchgeführt. Dieser richtete sich speziell an Ehrenamtliche in Gruppenstunden und Ferienlagern, die sich ein solches Angebot gewünscht hatten. Anknüpfend an die Interessen und Bedarfe der Mitglieder des Runden Tisches werden Info- und Austauschabende organisiert.

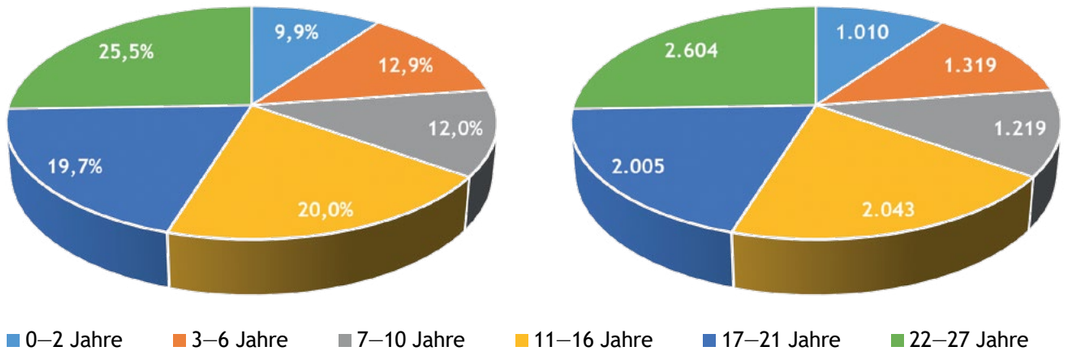
Partizipation im Ergebnis: Ein Kinder- und Jugendrat in Emsdetten

Durch die zahlreichen unterschiedlichen Beteiligungsmöglichkeiten wurde das Thema Partizipation auch innerhalb der Verwaltung und der Kommunalpolitik präsenter. Es hat sich innerhalb der Verwaltung das Verständnis von Kinder- und Jugendbeteiligung fortlaufend weiterentwickelt. Ebenso wurde die Kommunalpolitik über die verschiedenen Partizipationsmöglichkeiten regelmäßig informiert.
Ein Produkt der sehr präsent gewordenen Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Emsdetten ist die gemeinsame Entwicklung eines umfänglichen Konzeptes zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in selbstorganisierten Gremien. Das umfassend gestaltete Konzept beschreibt vier Gremien und ist für unterschiedliche Altersstufen jeweils altersadäquat konzipiert. Dazu zählt eine Kita-Kinderkonferenz, ein Kinderparlament, ein Jugendrat und ein Azubi-Netzwerk. Das Beteiligungskonzept stellt fest verankerte und stetige Beteiligungsgremien von der Kita bis zum Berufseinstieg dar, deren Aufbau in den Jahren 2021 bis 2023 erfolgt. Das Beteiligungskonzept wurde gemeinsam mit Jugendhilfeträgern, Schulen und Jugendverbänden erarbeitet und zeichnet sich durch seine vielfältigen Zugänge zu den Kinder- und Jugendgremien aus. Zugänge zu den Gremien werden durch die Delegation von Kitas, Grundschulen, weiterführenden Schulen inklusive Berufskollegs, Jugendhilfeträgern sowie Jugendverbänden und Ausbildungsstätten ermöglicht.
Darüber hinaus ist an vielen Stellen ein Patenprinzip verankert, in dem ältere Kinder und Jugendliche die jüngeren Gremien jeweils unterstützen, von ihren Erfahrungen berichten und gemeinsame altersübergreifende Themen bearbeiten. Die Umsetzung dieses Konzepts wurde von der Kommunalpolitik im Jahr 2020/21 beschlossen, sodass eine kontinuierliche Weiterentwicklung von Beteiligungsgremien für die nächsten Jahre sichergestellt ist. ■

SOZIALDATEN, DEMOGRAPHIE UND ERKENNTNISSE

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Emsdetten

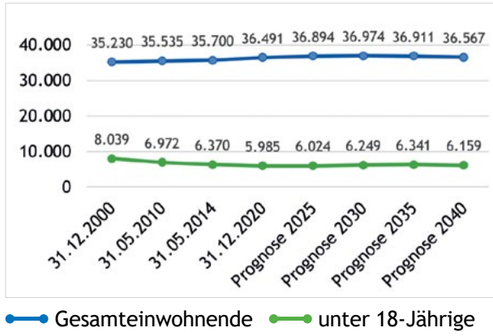
In Emsdetten leben zum Stichtag 31.12.2020 insgesamt 8.176 (6 bis 27 Jahre) bzw. 10.200 (0 bis 27 Jahre) Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.[1]



1.134 Personen hiervon haben eine ausländische Staatsbürgerschaft. Der Prozentsatz von 11,1 % der Stadt Emsdetten entspricht in etwa dem in der Gesamtbevölkerung von 10,0 % (zum Vergleich: Kreis Steinfurt 9,0 %, NRW 15,4 % — jeweils Stichtag 31.12.2019).[2]

Demographieentwicklung

Die Entwicklung der Einwohnerzahlen verläuft nach aktueller Prognose in den nächsten Jahren weitgehend konstant. Gleiches gilt für die Zahl der unter 18-Jährigen.[3]



Jugendquotient

Der Jugendquotient gibt an, wie viele Menschen unter 18 Jahre (junge Menschen) auf 100 Personen im Alter von 18 bis 65 Jahren (Erwerbsfähige) kommen:

31.05.2000	37
31.05.2010	32
31.05.2014	28
31.12.2020	26
Prognose 2025	27
Prognose 2030	30
Prognose 2035	33
Prognose 2040	32

Der Jugendquotient erhöht sich bis zum Jahr 2040. Dies liegt allerdings nicht darin begründet, dass es deutlich mehr Kinder und Jugendliche gibt, sondern, dass aufgrund des demographischen Wandels die Gruppe der 18- bis 64-Jährigen kleiner wird.

[1]Daten: eigene Berechnung, Rohdaten aus dem Einwohnermelderegister, [2]Daten: eigene Berechnung, Rohdaten aus dem Einwohnermelderegister, Vergleichszahlen: IT.NRW, [3]Daten: eigene Berechnung, Rohdaten aus dem Einwohnermelderegister

Anteil der unter 18-Jährigen an der Gesamtbevölkerung:

31.05.2000	22,8 %
31.05.2010	19,5 %
31.05.2014	17,8 %
31.12.2020	16,4 %
Prognose 2025	16,3 %
Prognose 2030	16,9 %
Prognose 2035	17,2 %
Prognose 2040	16,8 %

Vergleichswerte für 2020 bzw. 2040[4]

	Ems-detten	Kreis Stein-furt	NRW
Jugendquotient 2020	**25,9**	**29,4**	**27,2**
Jugendquotient 2040	**31,9**	**32,2**	**29,6**
Anteil der unter 18-Jährigen 2020	**16,4 %**	**18,1 %**	**16,8 %**
Anteil der unter 18-Jährigen 2040	**16,8 %**	**17,0 %**	**16,6 %**

Wohnsituation

In Emsdetten standen 2019 pro Person 49,8 m² Wohnfläche zur Verfügung: Der Anteil der Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern beträgt 65,3 % (Stand 2019).

Die Zahlen liegen damit über dem Landesdurchschnitt: 44,7 m² pro Person, Ein- und Zweifamilienhäuser 41,2 % (Stand 2019).[5]

Einkommensstruktur und Armutslagen

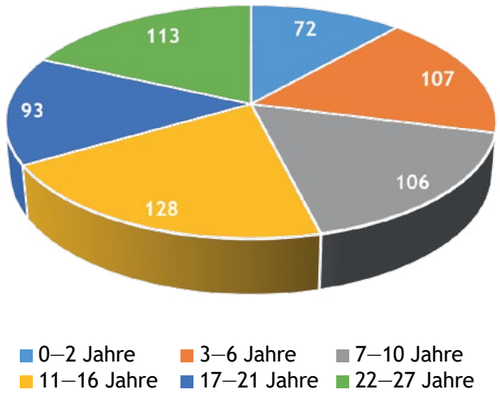
Das durchschnittliche Jahreseinkommen pro Person in Emsdetten lag 2018 bei 24.227 Euro (Kreis Steinfurt 22.402 Euro, NRW 22.294 Euro).[6] Der Anteil der Haushalte mit niedrigen Einkommen (unter 25.000 Euro netto/Jahr) lag 2018 mit 40,6 % unter dem im Kreis Steinfurt (44,9 %) und in NRW (46,5 %). Der Anteil der Haushalte mit hohem Einkommen (mindestens 50.000 Euro netto/Jahr) lag 2018 hingegen mit 22,5 % über dem im Kreis Steinfurt (20,5 %) und in NRW (19,2 %).[7]
Im März 2021 waren 1.041 Menschen in Emsdetten arbeitslos gemeldet.

Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 4,1 % (zum Vergleich: Kreis Steinfurt 4,4 %, NRW 7,7 %).

Von den 1.041 Arbeitslosen in Emsdetten sind 113 Personen zwischen 15 und 25 Jahre alt. Die Arbeitslosenquote dieser Altersgruppe beläuft sich auf 3,6 % (zum Vergleich: Kreis Steinfurt 4,0 %, NRW 6,2 %).[8]

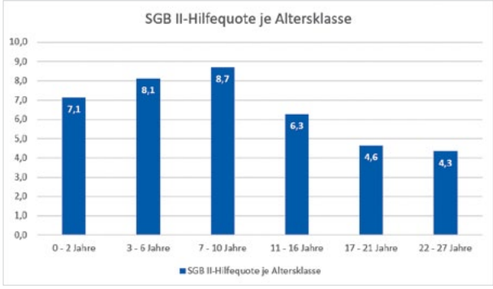
Zum 31.12.2020 lebten in Emsdetten 1.348 Personen in 715 sogenannten Bedarfsgemeinschaften, bezogen also Mittel nach SGB II. Darunter sind 618 Kinder, Jugendliche und junge Menschen unter 28 Jahre.[9]

Kinder und Jugendliche im SGB II-Bezug



SGB II-Hilfequote

SGB II-Hilfequoten geben an, wie groß der Anteil von hilfebedürftigen Personen, die nach dem SGB II leistungsberechtigt sind, an einer bestimmten Bevölkerungsgruppe ist.[10]



[4]Daten Emsdetten: eigene Berechnung, Rohdaten aus dem Einwohnermelderegister; Vergleichszahlen Kreis Steinfurt und Land NRW: Berechnungen auf Basis der Daten von IT.NRW, [5]Daten: IT.NRW, [6]Daten: IT.NRW, [7]Daten: www.wegweiser-kommune.de, [8]Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, [9]Daten: eigene Erhebung, [10]Daten: eigene Erhebung, Rohdaten aus dem Einwohnermelderegister

Vergleichswerte zu den SGB II-Hilfequoten[11]

	Ems-detten	Kreis Stein-furt	NRW
SGB II-Hilfequote Kinder 0—2 Jahre	**7,1**	**10,0**	**17,2**
SGB II-Hilfequote Kinder 3—5 Jahre	**7,4**	**10,6**	**19,2**
SGB II-Hilfequote Kinder 6—14 Jahre	**8,2**	**8,9**	**17,8**
SGB II-Hilfequote Kinder 0—17 Jahre	**7,3**	**8,8**	**17,2**

Bildung und Ausbildung

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) an Emsdettener Schulen verteilten sich im Schuljahr 2019/2020 auf folgende Schulformen[12]:

Grundschulen	1.205 SuS	36,6%
Hauptschule	335 SuS	10,2%
Realschulen	935 SuS	28,4%
Gymnasium	815 SuS	24,8%

Von den 1.205 Schülerinnen und Schülern besuchen insgesamt 576 Schülerinnen und Schülern in folgender Anzahl in den jeweiligen Jahrgängen die offene Ganztagssschule (OGS):

Jahrgangsstufe	Anzahl SuS
1	147
2	172
3	152
4	105
Summe	**576**

Zur Situation auf dem Ausbildungsmarkt im Kreis Steinfurt führt die Agentur für Arbeit Rheine aus, dass als Auswirkung der Coronapandemie sowohl die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber (-12,8 %) als auch die Anzahl gemeldeter Ausbildungsstellen (-10,4 %) im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen ist. Die Chancen für Jugendliche auf einen Ausbildungsplatz stehen aber weiterhin gut. Zum Monat März 2021 sind 1.070 Bewerberinnen und Bewerber auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz. Ihnen stehen 1.509 freie gemeldete Ausbildungsplätze gegenüber. Rechnerisch stehen jedem noch unversorgten Bewerber damit 1,4 Ausbildungsplätze zur Verfügung.

Erkenntnisse

In Emsdetten sind aufgrund der vorgestellten Daten keine besonderen Gefährdungslagen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erkennbar. Die soziale Situation der Emsdettenerinnen und Emsdettener stellt sich insgesamt positiver dar als im Landesdurchschnitt betrachtet.
Dennoch finden sich Familien bzw. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die besonderer Unterstützung bedürfen.

Aufgrund der Datenlage kann kein nennenswerter Bedarf an Veränderung im Angebot der Kinder- und Jugendarbeit in Emsdetten festgestellt werden. Um inhaltliche Aussagen treffen zu können, wurden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Rahmen der Erarbeitung des Kinder- und Jugendförderplans mit Hilfe von unterschiedlichen Methoden befragt.
Die weitestgehend auch in der Zukunft stabilen Kinderzahlen unterstreichen die weiterhin notwendige Weiterentwicklung der gesamten Angebote der Kinder- und Jugendförderung in der Stadt Emsdetten.
Bei genauerer Betrachtung und in den Gesprächen mit den Fachkräften aus der Praxis werden durchaus einzelne Gruppen von Kindern und Jugendlichen mit spezielleren Bedarfen sichtbar. Auf diese Bedarfe reagiert die Jugendhilfe in Emsdetten fortlaufend passgenau mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und organisiert Angebote zur Unterstützung.

Dennoch gilt für alle Kinder und Jugendlichen in Emsdetten: Wenn eigene soziale und wirtschaftliche Ressourcen und damit die Teilhabevoraussetzungen stark von der Mehrheit der vielen anderen Kinder und Jugendlichen abweichen, wird die persönliche Situation als besonders ausgrenzend bis beschämend erlebt.

Mit dieser Ausgangslage hat sich das Jugendamt der Stadt Emsdetten bereits seit 2019 an dem LWL-Projekt „Gelingendes Aufwachsen“-Netzwerke für Kinder beteiligt und nimmt auch an dem Landesprojekt „kinderstark — NRW schafft Chancen“ zur Weiterentwicklung der Emsdettener Präventionskette teil. Ziel ist es, präventive Maßnahmen für alle Lebensabschnitte junger Menschen — beginnend mit den Frühen Hilfen schon vor der Geburt, bis zu Maßnahmen zur beruflichen Ausbildung — noch besser aufzustellen, um die Teilhabe aller Kinder und Jugendlichen in Emsdetten zu stärken.

[11]Daten Emsdetten: eigene Erhebung, Rohdaten aus dem Einwohnermelderegister; Daten Kreis Steinfurt und Land NRW: Statistik der Bundesagentur für Arbeit; [12]Daten: IT.NRW

ANGEBOTE DER KINDER- UND JUGENDARBEIT

EINRICHTUNG / TITEL DES ANGEBOTS	TRÄGER	ANGEBOT	ARBEITSFELD	ZIELGRUPPE
Kinder- und Jugendzentrum Treffpunkt 13drei	Kreisel e.V.	Offene Kinder- und Jugendarbeit mit musikalischen, kreativen, gesellschaftspolitischen, digitalen und sportlichen Freizeitangeboten	Jugendarbeit Jugendkultur	Kinder und Jugendliche von 6 bis 21 Jahren
Stadtranderholung	Kreisel e.V.	Inklusive Ferienbetreuung, ganztägiges Ferienprogramm für Kinder	Jugendarbeit	Kinder von 6 bis 10 Jahren
Lollipop/Lolliland Jugendkulturelle Angebote, z. B. Theaterprojekte	Soziokulturelles Zentrum Emsdetten e.V.	Ferienprogramm und Ferienbetreuung Lollipop inkl. Lolliland: offene Angebote während der Sommerferien	Jugendarbeit Jugendkultur	Kinder von 6 bis 12 Jahren
Kulturprojekte für Kinder und Jugendliche	Soziokulturelles Zentrum Emsdetten e.V.	Kinder- und Jugendkulturprojekte zu jährlich wechselnden Themen und unter Einbezug unterschiedlicher Medien	Jugendarbeit Jugendkultur	Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren
Projektangebote und Mehrgenerationsprojekte	Ortsnahe Alltagshilfen Sinningen e.V	Angebote für Kinder und Jugendliche mit Schwerpunkt auf Mehrgenerationsprojekten	Jugendarbeit	Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren

ANGEBOTE DER JUGENDVERBANDSARBEIT

EINRICHTUNG / TITEL DES ANGEBOTS	TRÄGER	ANGEBOT	ARBEITSFELD	ZIELGRUPPE
Katholische Junge Gemeinde (KJG) Katholische Landjugendbewegung (KLJB) Kolpingjugend Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG) Malteser Jugend MessdienerInnen der ehemaligen Kirchengemeinden	Katholische Jugendarbeit	Gruppenstunden - Lager und Freizeiten - Einzelaktionen (Die Messdienergruppen arbeiten weiterhin in den ehemaligen Gemeinden, die inzwischen zu einer Kirchengemeinde St. Pankratius zusammengefasst wurden.)	Jugendverbands-arbeit	Kinder, Jugend-liche und junge Erwachsene
Evangelische Jugend in der Evangelischen Kirchengemeinde Emsdetten-Saerbeck	Evangelische Jugendarbeit	Angebote für Kinder und Jugendliche (Konfirmandenarbeit, Freizeiten, Einzelprojekte, Mädchenarbeit, Musikprojekt)	Jugendverbands-arbeit	Kinder, Jugend-liche und junge Erwachsene
Organisation von Festivals und Veranstaltungen	DettenRockt	Förderung von Nachwuchskünstlern der Sparten Musik, bildende Kunst sowie Dichtung, Förderung von Demokratie und Toleranz	Jugendverbands-arbeit / Jugend-kultur	Jugendliche und junge Erwachsene
Förderung und Pflege der kulturellen Musikszene Emsdettens	RockIni	Veranstaltung von Konzerten und Workshops Interessensvertretung für junge Musikerinnen, Musiker und Bands Angebot von Proberäumen (Probezentrum Hollefeldstraße)	Jugendverbands-arbeit/ Jugend-kultur	Junge Musikerin-nen und Musiker, Jugendliche und junge Erwachsene
Weitere Jugendverbände und Vereine mit Jugendgruppen	Deutsches Rotes Kreuz NABU/BUND	Gruppenstunden — Workshops — Zeltlager — Einzelveranstaltungen	Jugendverbands-arbeit	Kinder, Jugend-liche und junge Erwachsene
Jugendabteilungen der Sportvereine	Ortsansässige Sportvereine	Training — Einzelveranstaltungen	Jugendarbeit Jugendverbands-arbeit	Kinder, Jugend-liche und junge Erwachsene

JUGENDSOZIALARBEIT

EINRICHTUNG / TITEL DES ANGEBOTS	TRÄGER	ANGEBOT	ARBEITSFELD	ZIELGRUPPE
Albert Heitjans Haus	Lernen fördern e.V.	Jugendcafé: Treffpunkt und Anlaufstelle, Freizeitgestaltung, Unterstützung bei Bewerbungen, Lernförderung, Treffmöglichkeit für Gruppen Beratungsstelle für junge Menschen im Übergang von der Schule in den Beruf (landesgefördert, ergänzend durch die Stadt Emsdetten), kontinuierliche entwicklungsbegleitende Beratung über die Schulzeit hinaus Sozialpädagogische Hilfen im Übergang Schule — Beruf, begleitend in der Schule (Berufswahlorientierung, Projektwochen, Berufe begreifen, Berufsorientierungscamps, Praktikumsakquise und Begleitung)	Jugendsozial-arbeit	Jugendliche und junge Erwachsene
Schulsozialarbeit	Lernen fördern e.V.	An allen Grund- und weiterführenden Schulen Aufgaben, Ziele und Inhalte der Schulsozialarbeit in Emsdetten sind im Rahmenkonzept Schulsozialarbeit festgeschrieben, dass im März 2014 (Drucksache 32/2014) vom JHA verabschiedet wurde.	Schulsozialarbeit	Schülerinnen und Schüler

ERZIEHERISCHER KINDER- UND JUGENDSCHUTZ

EINRICHTUNG / TITEL DES ANGEBOTS	TRÄGER	ANGEBOT	ARBEITSFELD	ZIELGRUPPE
Suchtprävention oder Suchtvorbeugung	Suchtberatungsstelle des Caritasverbandes für das Dekanat Emsdetten-Greven e.V.	Suchtpräventive Seminare an Schulen in Emsdetten bzw. für Multiplikato-rinnen und Multiplikatoren in der Jugendarbeit und Jugendhilfe Weitere Präventionsangebote für Jugendliche (z. B. SKOLL-Selbstkontroll-trainingskurse, Workshops etc.) Individuelle Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche, Eltern, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren Mitwirkung bei der Jugendschutzkampagne „Tanzen ist schöner als Torkeln“ Öffentlichkeitsarbeit	Jugendverbands-arbeit	Kinder, Jugend-liche, junge Erwachsene, Eltern, Multipli-katorinnen und Multiplikatoren

OFFENE GANZTAGSBETREUUNG

EINRICHTUNG / TITEL DES ANGEBOTS	TRÄGER	ANGEBOT	ARBEITSFELD	ZIELGRUPPE
Offene Ganztagsschule (OGS)	Kreisel e.V.	Offene Ganztagsbetreuung an folgenden Schulen: Josefschule — Johannesschule — Grundschule Hollingen — Peter-Pan-Schule Ab dem Schuljahr 21/22 an der Emanuel-von-Ketteler-Schule	Betreuung	In der OGS ange-meldete Grund-schülerinnen und Grundschüler
Offene Ganztagsschule (OGS)	Evangelische Jugendhilfe gGmbH	Offene Ganztagsbetreuung an folgenden Schulen: Kardinal-von-Galen-Schule — Wilhelmschule	Betreuung	In der OGS ange-meldete Grund-schülerinnen und Grundschüler
Schülercafé der Käthe-Kollwitz-Schule	Kreisel e.V.	Übermittagsbetreuung	Betreuung	Schülerinnen und Schüler der Käthe-Kollwitz-Schule von 10 bis 14 Jahren

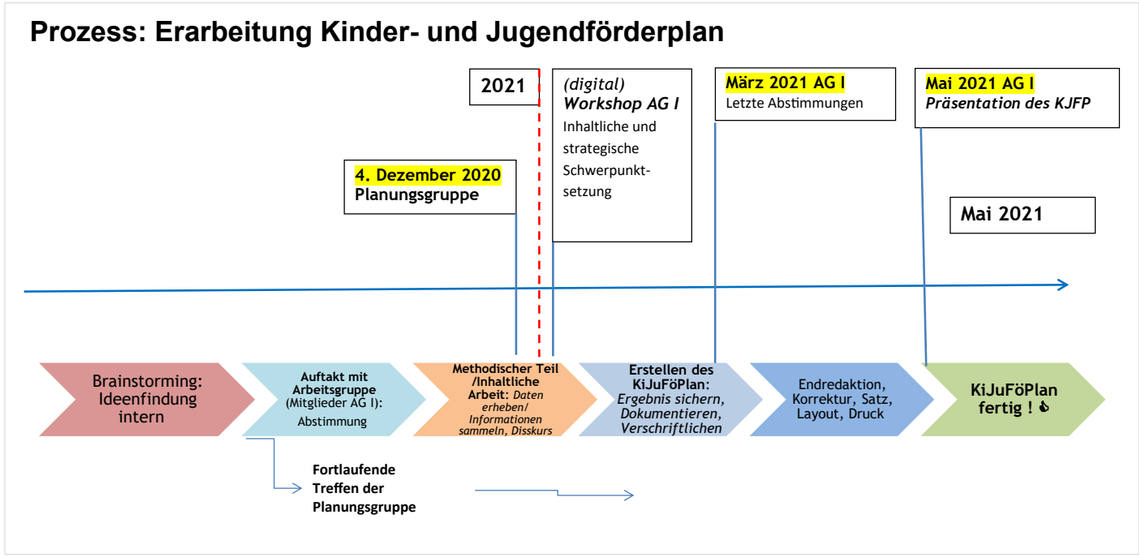
ENTWICKLUNGSPROZESS UND METHODEN DER BETEILIGUNG ZUM THEMA ORTE UND ZUGÄNGE

Entwicklungsprozess

Die Arbeitsgemeinschaft AG I nach §78 SGB VIII besteht als Gremium aus Leitungskräften der freien Träger der Jugendhilfe und Verbänden aus dem Bereich der Kinder- und Jugendförderung und setzt sich mit der strategischen Ausrichtung der Kinder- und Jugendförderung in Emsdetten auseinander. Sie ist daher das zentrale Gremium in der Entwicklung und Umsetzung des Kinder- und Jugendförderplans.

Zu Beginn der Arbeit der Neukonzipierung des Kinder- und Jugendförderplanes im März 2019 wurde in der AG I nach §78 SGB VIII eine Planungsgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern der Träger und Verbände aus den Reihen der Mitglieder für die operative Abstimmung und Umsetzung benannt. Gleichzeitig erfolgte eine Abstimmung über den gemeinsamen Prozess der Entstehung des neuen Kinder- und Jugendförderplans. Zur Koordination und zur operativen Umsetzung der Erstellung des Kinder- und Jugendförderplans wurde die Planungsgruppe durch die Fachkräfte der Jugendförderung und der Jugendhilfeplanung ergänzt.
Die Planungsgruppe arbeitet seit diesem Zeitpunkt fortlaufend zu allen wichtigen Schritten der Entwicklung des Kinder- und Jugendförderplans 2022 bis 2026. Die wichtigen Ergebnisse an Meilensteinen der Planung werden zudem direkt mit allen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft abgestimmt.
Im Workshop am 9. Mai 2019 setzen sich die Mitglieder intensiv mit den Themen „Orte“ und „gleichberechtigte Zugänge“ in Bezug auf Kinder und Jugendliche in Emsdetten auseinander. Die dort entstandenen Hypothesen wurden in der Planungsgruppe zusammengefasst und erörtert. Nachfolgend wurde die Ergebnisse des Workshops ebenfalls in den Arbeitskreis der Kinder- und Jugendarbeit eingebracht, dort diskutiert und ergänzt.

Der Arbeitskreis der Fachkräfte der Kinder- und Jugendförderung in Emsdetten besteht aus operativ tätigen Fachkräften aller Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendförderung. In diesem Gremium werden aktuelle Projekte, Projektvorhaben, Ideen sowie aktuelle Themen besprochen. Den Mitgliedern des Arbeitskreises dient der Kinder- und Jugendförderplan als Handlungsleitfaden für die zukünftige Planung und Durchführung ihrer Angebote und Projekte.
Somit wird der Kinder- und Jugendförderplan durch die fachliche Umsetzung der strategischen Entscheidungen im praktischen Handeln der Fachkräfte operationalisiert.
Die Planungsgruppe entschied sich für zwei unterschiedliche methodische Grundformen um adressatengerecht und altersadäquat eine qualitative Erhebungen zur Beteiligung der Kinder und Jugendlichen durchzuführen.
Zum einen wurde festgelegt, moderierte methodengestützte Gruppengespräche durchzuführen und erstmalig die Erprobung einer digitalen Umfrage besonders für die älteren Kinder und Jugendlichen beschlossen.
Die Beteiligungsphase wurde zudem durch eine Öffentlichkeitskampagne in der Presse und in sozialen Medien mit dem # (hashtag) *Lieblingsorte* begleitet.

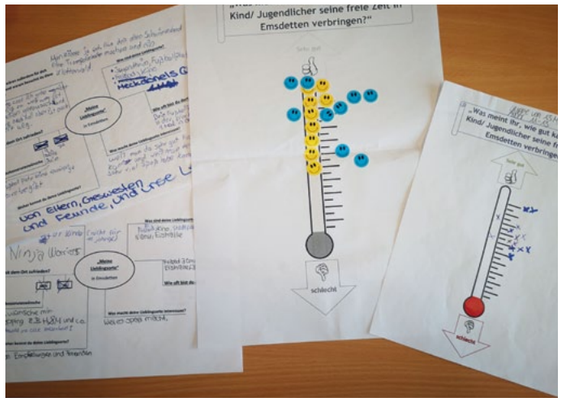


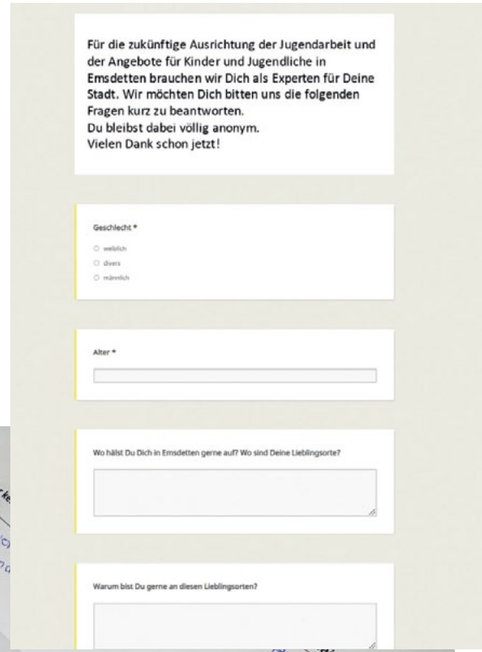
Methoden und Ergebnisse

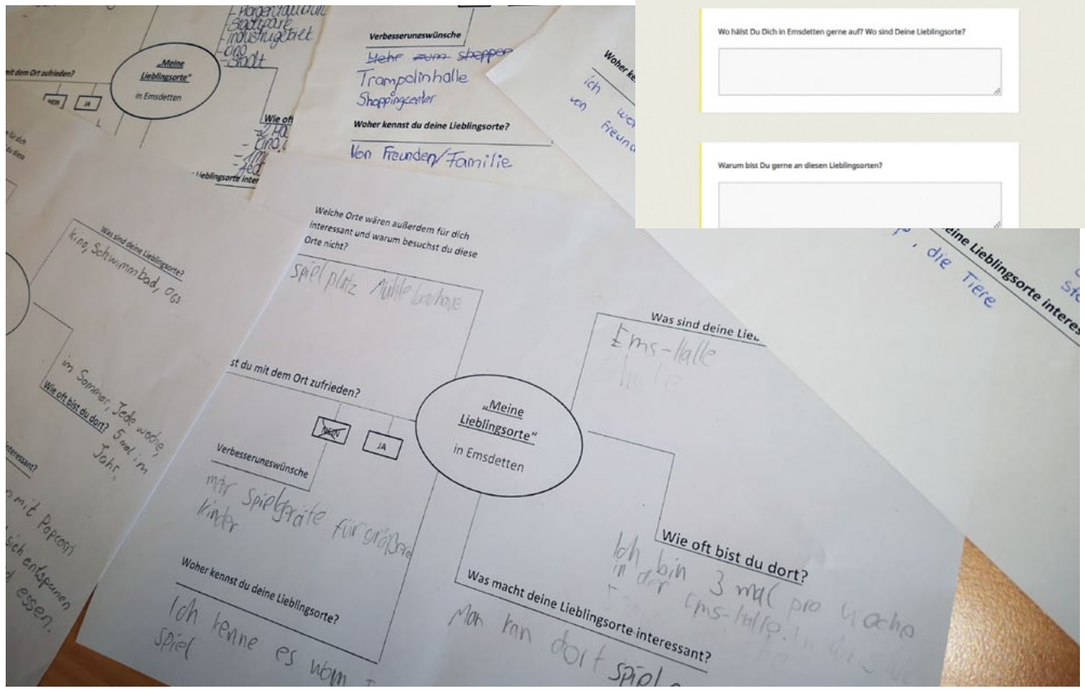
Die moderierten Gruppengespräche wurden gestützt von Methoden, ausgewählt nach Zielgruppe und Alter (u. a. Erstellung von Mindmaps, Malen von Wunschbildern, Brainstorming, Skalierungen). Die Fachkräfte der Träger, zusätzliche Kräfte im Praktikum und ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer in den verschiedensten Altersgruppen führten diese an den unterschiedlichen Schulformen und in verschiedenen Gruppen der Verbandsarbeit durch.

In einem Zeitfenster von sechs Wochen wurde der Zugang zum digitalen Fragebogen gezielt an Kinder und Jugendliche im Alter der weiterführenden Schule weitergeleitet.

Über 200 Kinder und Jugendliche wurden in knapp 20 Gruppen in verschiedensten Jahrgangsstufen und an allen Schulformen (mit dem Schwerpunkt 2. bis 6. Klasse) durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OGS, Schulsozialarbeit, offenen Kinder- und Jugendarbeit, sowie durch zusätzliche Kräfte eines Trägers des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes in den Verbänden erreicht.
An der Umfrage, die vor allem an ältere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene adressierte war, haben über 150 Personen teilgenommen.
In nachfolgenden Schlussfolgerungen finden sich diese vielfältigen Ergebnisse nach thematischen Schwerpunkten geclustert und entsprechend gewichtet wieder.







SCHLUSSFOLGERUNGEN AUS DER BETEILIGUNG DER EMSDETTENER KINDER UND JUGENDLICHEN

Kinder und Jugendliche im Zentrum von Emsdetten

Kinder und Jugendliche gestalten ihre Stadt

Kinder und Jugendliche als Expertinnen und Experten ihrer Spiel- und Freizeitflächen

Kinder und Jugendliche unterwegs in und interessiert an der Natur

Diese vier Themenfelder bilden die Grundlage für die weitere Zielentwicklung und Angebotsplanung, da sie direkt an den Interessen und Themen der Kinder und Jugendlichen in Emsdetten anknüpfen. Zunächst wird erläutert, welche Inhalte und Interessen sich konkret hinter den vier Themenfeldern verbergen.

Kinder und Jugendliche im Zentrum von Emsdetten

Das erste Themenfeld beschreibt die besondere Attraktivität der Emsdettener Innenstadt für Kinder und Jugendliche. Hier halten sich sowohl jüngere Kinder als auch ältere Jugendliche gerne auf. Zum einen stellen die Geschäfte für Bekleidung, Drogerien und Spielwaren einen Grund dar, weshalb sich Kinder und Jugendliche in der Stadt aufhalten. Darüber hinaus sind jedoch auch Lokale, wie Cafés, Imbisslokalitäten und Eisdielen bei den Kindern und Jugendlichen beliebt. Für die Jungen Erwachsenen sind auch Bars und Kneipen attraktive Aufenthaltsorte. Neben den eher konsumorientierten Aufenthaltsorten gibt es auch Plätze und Flächen, die von Kinder und Jugendlichen gerne zum Verweilen bzw. „Chillen“ genutzt werden. Zu diesen Flächen zählen z. B. der Platz um den Morgentaubrunnen, die Fläche vor der Sparkasse, der Bahnhofsvorplatz, die Fläche vor der EMS-HALLE und Hof Deitmar. Als Kriterien für die Attraktivität der Treffpunkte werden unter anderem vorhandene Sitzgelegenheiten, eine gute Atmosphäre und die gute Erreichbarkeit genannt.

…mehr interessante Geschäfte für Jugendliche oder Treffpunkte generell in Emsdetten (Innenstadt). (w 15 J)
...Freunde treffen und chillen, …weil es Zuhause langweilig ist. (m 12 J)

▸ Die Innenstadt kann somit als attraktiver Aufenthaltsort für Kinder und Jugendliche identifiziert werden. Für die Weiterentwicklung der Emsdettener Innenstadt können die Kinder und Jugendlichen einige Veränderungspotentiale aus ihrer Sicht benennen.

Kinder und Jugendliche wollen ihre Stadt gestalten

Die Kinder und Jugendlichen in Emsdetten wollen ihre Stadt aktiv mitgestalten. Dieser Mitgestaltungswille zeigt das Interesse daran, die eigene Stadt für Kinder und Jugendliche noch attraktiver gestalten zu wollen. In der Beteiligung wurden viele Ideen und Wünsche für eine kind- und jugendgerechtere Stadtgestaltung geäußert. Der Ideenschatz der Kinder und Jugendlichen reicht von Ideen für Spielflächen, Veränderungen der Verkehrssituation, attraktiveren Bekleidungsgeschäften, Konsumangeboten, mehr Umweltschutz, ein erweitertes Freizeitangebot, über erweiterte Jugendkulturangebote zu mehr Treffpunkten für Kinder und Jugendliche. Der Mitgestaltungswunsch äußert sich in vielfältiger Hinsicht und bezieht sich daher auf alle Themen und Anliegen, die Kinder und Jugendliche in Emsdetten betreffen.
Aktuelle Mitgestaltungsmöglichkeiten werden von den Kindern und Jugendlichen gerne genutzt, sodass an diesem Mitgestaltungsinteresse die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit weiterhin anknüpfen werden.

…mehr Möglichkeiten, um sich zu treffen, also z. B. einen neuen Club zum Feiern, wie das ehemalige Plattendeck; dann muss man nicht immer nach Münster oder so zum Feiern… (w 17 J)

▸ Das Interesse an der Mitgestaltung der eigenen Stadt kann als besonderes Interesse festgestellt werden, welches die „klassischen“ Kinder- und Jugendthemen übersteigt. In Zukunft sollten Mitgestaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche vielfältiger bedacht werden.

Kinder und Jugendliche als Expertinnen und Experten ihrer Spiel- und Freizeitflächen

Kinder und Jugendliche habe sich im Rahmen der Beteiligung viel zu dem Thema Spiel- und Freizeitflächen geäußert. Hierzu zählen die Spiel- und Bolzplätze in Emsdetten aber auch weitere Freizeitflächen, wie der Skatepark, Hof Deitmar, Sportplätze und Stadien. Aus der Beteiligung heraus wurde deutlich, dass die Kinder und Jugendlichen diese Plätze gerne nutzen. Darüber hinaus nennen sie Veränderungspotentiale, wie altersgerechte und attraktive Spielgeräte für Kinder und Jugendliche oder benennen Themen wie vielseitigere Nutzung durch unterschiedliche Sportarten, Sauberkeit, Pflege und Nutzung unterschiedlicher Altersgruppen.
Es zeigt sich, dass die Kinder und Jugendlichen in Emsdetten die Expertinnen und Experten ihrer eigenen Spiel- und Freizeitflächen sind und Veränderungspotentiale klar benennen können.

…dass man auf den Schulhof nach Schulschluss darf (w 16 J)
…etwas wo man sich reinsetzen kann im Winter (w 14 J)

▸ Kinder und Jugendliche sollten zukünftig als Expertinnen und Experten ihrer Spiel- und Freizeitflächen aktiver in die Planungs- und Veränderungsprozesse einbezogen werden.

Kinder und Jugendliche sind interessiert an und unterwegs in der Natur

Aus der Beteiligung wurde ersichtlich, dass viele Kinder und Jugendliche ihre Lieblingsorte auch in der Natur haben. Sie verbringen ihre Freizeit je nach Alter zum Spielen in den Wäldern oder aber nutzen die Natur als Treffpunkt mit gleichaltrigen oder für Spaziergänge mit Freundinnen und Freunden. Neben der Natur als Ort der Freizeitbeschäftigung wird auch das Thema Umweltbewusstsein in der Beteiligung sehr deutlich. Altersunabhängig ist das Interesse an Natur- und Umweltschutz bei den Kindern und Jugendlichen hoch. Die Natur und die Umgebung von Emsdetten werden von den Emsdettener Kindern und Jugendlichen bewusst wahrgenommen.

…Emsdettener Venn, Moorgebiet am Rande der Stadt …weil es einer der wenigen Orte in dieser Stadt ist, wo man die Chance hat, mal Tiere, …Schlangen, Frösche in ihrer freien Wildbahn zu sehen (m 17 J)

▸ Es ist festzustellen, dass die Natur bei den Kindern und Jugendlichen in den letzten Jahren einen besonderen Stellenwert eingenommen hat.

ZIELFORMULIERUNGEN FÜR DIE KINDER- UND JUGENDARBEIT IN EMSDETTEN

Für die zukünftige Ausrichtung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit wurden in einem digitalen Workshop mit den Teilnehmenden der AG I Ziele für den Kinder- und Jugendförderplan erarbeitet. Hierbei wurde Bezug auf die vier Themenschwerpunkte genommen. Die Zielentwicklung erfolgte arbeitsfeldspezifisch, sodass jedes Arbeitsfeld zu jedem Themenschwerpunkt Ziele formulierte hat. So sind die Ziele individuell für jedes Arbeitsfeld entwickelt, jedoch haben die unterschiedlichen Arbeitsfelder gemeinsame Themenschwerpunkte, somit werden hier die Grundlagen für arbeitsfeldübergreifende Projekte und Kooperationen gelegt.

In einem jugendamtsinternen Prozess wurden ebenso Ziele für die Kinder- und Jugendförderung der Stadt Emsdetten als öffentlicher Träger entwickelt.

1

ARBEITSBEREICH OFFENE KINDER UND JUGENDARBEIT (OKJA)

Kinder und Jugendliche sind unterwegs mit Freunden im Zentrum von Emsdetten

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit unterstützt Kinder und Jugendliche dabei, Angebote für ihre Altersgruppe in der Innenstadt zu kennen und ihren Aufenthalt in der Innenstadt für sich attraktiv zu gestalten. Das heißt:

- Kinder und Jugendliche werden gezielt in ihrer Altersgruppe angesprochen und ihre Ideen und Bedarfe für Angebote in der Innenstadt werden abgefragt.
- Bei vorliegenden Ideen unterstützt die Offene Kinder- und Jugendarbeit dabei, diese in die Realität umzusetzen.
- Kinder und Jugendliche werden bei der Entwicklung, Planung und Durchführung von Angeboten in allen Schritten beteiligt.

Kinder und Jugendliche wollen ihre Stadt gestalten

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit unterstützt Kinder und Jugendliche dabei, Angebote für sich zu entwickeln, mit denen sie sich als Teil der Stadt erleben und an der Gestaltung der Stadt teilhaben können. Das heißt:

- Kinder und Jugendliche werden gezielt in ihrer Altersgruppe angesprochen und ihre Ideen und Bedarfe zur Gestaltung der Stadt werden abgefragt.
- Bei vorliegenden Ideen und Bedarfen unterstützt die Offene Kinder- und Jugendarbeit dabei, diese in die Realität umzusetzen.
- Die Offene Kinder- und Jugendarbeit schärft ihre Beteiligungsformate im Hinblick auf das Alter und die Interessen ihrer Zielgruppe, um die Mitgestaltungsmöglichkeiten passgenau anzubieten.

Kinder und Jugendliche als Expertinnen und Experten für ihre Spiel- und Freizeitflächen

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit unterstützt Kinder und Jugendliche dabei, sich altersgerecht über die Spiel- und Freizeitflächen zu informieren und an der Weiterentwicklung dieser teilzuhaben.
Das heißt:

- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit kennen die entsprechenden Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Stadt Emsdetten und können den Kindern und Jugendlichen bei Nachfrage, Informationen über deren Arbeitsweise und Erreichbarkeit sowie Möglichkeiten der Beteiligung in Emsdetten geben.
- Die Offene Kinder- und Jugendarbeit nimmt Anregungen und Ideen der Kinder und Jugendlichen zur Gestaltung der Spiel- und Freizeitflächen auf und ermutigt Kinder und Jugendliche diese Ideen und Anregungen an die zuständigen Fachkräfte der Stadt Emsdetten zu übermitteln
- Die Offene Kinder- und Jugendarbeit kooperiert mit der Stadt Emsdetten bei Spielplatzbeteiligungsprojekten.

Kinder und Jugendliche sind unterwegs in und interessiert an der Natur

Die offene Kinder- und Jugendarbeit unterstützt Kinder und Jugendliche aktiv dabei sich mit der Natur vor Ort auseinanderzusetzen. Das heißt:

- Kinder und Jugendliche werden gezielt angesprochen und ihre Ideen und Wünsche für Angebote in der Natur werden aufgenommen.
- Die offene Kinder- und Jugendarbeit berücksichtig im Rahmen ihrer Angebotsentwicklung die Bedarfe der Kinder und Jugendlichen zum Thema Natur.
- Die offene Kinder- und Jugendarbeit beteiligt Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung, Planung, Durchführung und Evaluation von Angeboten zum Thema Natur in jedem Schritt.

2

ARBEITSBEREICH JUGENDVERBANDSARBEIT

Kinder und Jugendliche sind unterwegs mit Freunden im Zentrum von Emsdetten

Die Jugendverbandsarbeit möchte unter Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen, im Innenstadtbereich „Lunger-Ecken“ zum Aufenthalt und unter anderem als konsumfeie Zonen für Kinder und Jugendliche schaffen. Das heißt:

- Dazu werden in Aktionen mit den Zielgruppen genauere Bedarfe und Wünsche erhoben.
- In Pilotprojekten werden mit Kindern und Jugendlichen die Gestaltungen von „Lunger-Ecken und konsumfreien Zonen“ modellhaft erarbeitet.
- Die Jugendverbandsarbeit unterstützt mit eigenen Projektideen, Möglichkeiten für jugendgerechtes Ausgehen und weitere Möglichkeiten des Treffens außerhalb von Schule — besonders an Abenden und Wochenenden — zu schaffen.

Kinder und Jugendliche wollen ihre Stadt gestalten

Die Jugendverbandsarbeit unterstützt den Gedanken, ein Familienbüro einzurichten und diese Räumlichkeiten Kindern und Jugendlichen jugendgerecht und möglichst einfach zur Verfügung zu stellen.
Das heißt:

- Die Jugendverbandsarbeit steht als Vernetzungspartner für das Familienbüro aktiv zur Verfügung.
- Die Jugendverbandsarbeit entwickelt mit den Kindern und Jugendlichen Ideen für jugendgerechte Angebot im Familienbüro und erprobt diese.

Kinder und Jugendliche als Expertinnen und Experten für ihre Spiel- und Freizeitflächen

Die Jugendverbandsarbeit fördert den weiteren Ausbau und die Vertiefung von verschiedenen Beteiligungsformen. Das heißt:

- Die Jugendverbandsarbeit nimmt Anregungen und Ideen von Kindern und Jugendlichen zur Gestaltung von Spiel- und Freizeitflächen aktiv in ihrer Arbeit auf.
- Die Jugendverbandsarbeit kooperiert in Beteiligungsprojekten zur (Um-) Gestaltung von Spiel- und Freizeitflächen mit der Stadt Emsdetten.

Kinder und Jugendliche sind unterwegs in und interessiert an der Natur

Die Jugendverbandsarbeit fördert in ihren Maßnahmen einen bewussten und nachhaltigen Umgang mit der Natur. Das heißt:

- In den Angeboten und Maßnahmen erhält das Thema Nachhaltigkeit eine neue Gewichtung.
- Es werden gezielt Angebote und Maßnahmen mit diesem Thema verknüpft.
- Natur soll nicht mehr nur als Erlebnisort als Mittel zum Zweck dienen sondern als bewusster Lebensort entdeckt werden.

3

ARBEITSBEREICH JUGENDSOZIALARBEIT

Kinder und Jugendliche sind unterwegs mit Freunden im Zentrum von Emsdetten
Die Jugendsozialarbeit wird die Innenstadt als zentralen Aufenthaltsort von Kinder und Jugendlichen nutzen um dort Aktionen, Projekte und niedrigschwellige Angebote vorzuhalten. Das heißt:

- Die Innenstadt wird als Ort für Aktionen, wie beispielsweise Müllsammelaktion und -ausstellung oder Klimaaktionstag genutzt.
- Es werden offene und niedrigschwellige Angebote im Familienbüro vorgehalten für Kinder, Jugendliche und ihre Familien rund um das Thema Schule, Praktikum und Ausbildung.

Kinder und Jugendliche wollen ihre Stadt gestalten
Die Jugendsozialarbeit unterstützt aktiv Beteiligungsprojekte für Kinder und Jugendliche als Expertinnen und Experten für eine kinder- und jugendgerechte Stadtgestaltung. Das heißt:

- Die Jugendsozialarbeit ermutigt Kinder und Jugendliche sich aktiv für ihre Interessen und Wünsche zur Stadtgestaltung einzusetzen.
- Die Jugendsozialarbeit kooperiert zum Thema Stadtgestaltung mit weiteren Akteuren der Jugendhilfe und der Stadt Emsdetten und plant gemeinsam Beteiligungsprojekte.
- Die Schülervertretungsgremien der unterschiedlichen Schulen werden über Beteiligungsmöglichkeiten und Projekte der Stadt Emsdetten informiert, in dem Mitarbeitende der Stadt Emsdetten zu Besuchen eingeladen werden und die Jugendsozialarbeit als Schnittstelle fungiert.

Kinder und Jugendliche als Expertinnen und Experten für ihre Spiel- und Freizeitflächen
Die Jugendsozialarbeit nimmt Anregungen und Wünsche der Kinder und Jugendliche auf und bringen sich in Kooperationsprojekte zur (Um-)Gestaltung von Spiel- und Freizeitflächen ein. Das heißt:

- Anregungen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen werden von der Jugendsozialarbeit aufgenommen und gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen an die Stadt Emsdetten übermittelt.
- Die Kinder und Jugendlichen werden von der Jugendsozialarbeit ermutigt sich mit ihren Ideen und Anliegen in Beteiligungsprojekten einzubringen.

Kinder und Jugendliche sind unterwegs in und interessiert an der Natur
Das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Thema Natur-und Klimaschutz wird durch die Jugendsozialarbeit in ihrer Angebotsstruktur aufgenommen und aktiv unterstützt. Das heißt:

- Es werden individuelle Projekte an einzelnen Schulen mit den Schülerinnen und Schülern zum Thema Natur und Klima geplant und durchgeführt, dazu kann mit weiteren Akteuren der Jugendhilfe oder Umwelt und Naturverbänden kooperiert werden.
- Die Jugendsozialarbeit führt schulübergreifende Angebote für Kinder und Jugendliche in Emsdetten zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit durch (Müllsammelaktion mit anschließender Ausstellung/ Upcycling, Kochaktionen zum Thema Nachhaltigkeit).
- Die Kinder und Jugendlichen der Jugendsozialarbeit können sich aktiv mit ihren Ideen und Wünschen zum Thema Natur und Klima in die Projektentwicklung einbringen.

4

ARBEITSBEREICH ERZIEHERISCHER KINDER- UND JUGENDSCHUTZ

Kinder und Jugendliche sind unterwegs mit Freunden im Zentrum von Emsdetten
Die Suchtprävention ist mit ihren Angeboten auch in der Innenstadt als zentraler und bekannter Ort Emsdettens präsent. Das heißt:

- Die Suchtprävention nutzt neben dem Setting Schule u. a. das Familienbüro für niedrigschwellige Informationsformate ggf. auch in Kooperation mit weiteren Akteuren der Jugendhilfe für Kinder, Jugendliche und ihre Eltern (Bsp. Schulung/Infoveranstaltung junger Erwachsener in selbstverwalteten Räumen, Elternabende etc.).

Kinder und Jugendliche wollen ihre Stadt gestalten
Die Suchtprävention bringt sich mit ihrer fachlichen Perspektive auf das Konsumverhalten in unterschiedlichen Kooperationsformaten zu Stadtgestaltungs- und Stadterkundungsprojekten ein. Das heißt:

- Die Suchtprävention kooperiert mit weiteren Akteuren in Projekten zur Stadtgestaltung und bringt sich methodisch zu dem Themenfeld Konsum und Sucht ein.
- Die Suchtprävention bringt sich bei Bedarf in Arbeits- und Projektgruppen zum Thema Stadtgestaltung ein.

Kinder und Jugendliche als Expertinnen und Experten für ihre Spiel- und Freizeitflächen
Kinder und Jugendliche werden u. a. dazu befähigt, sich mit ihrem Konsumverhalten auf ihren Spiel- und Freizeitflächen auseinanderzusetzen. Das heißt:

- Kinder und Jugendliche werden dabei u. a. an die Selbstreflexion ihres (Suchtmittel-)Konsumverhaltens herangeführt.
- Kindern und Jugendlichen werden die Regeln des (Suchtmittel-)Konsums im öffentlichen Raum vermittelt (z. B. Jugendschutzgesetz).

Kinder und Jugendliche sind unterwegs in und interessiert an der Natur
Die Natur wird den Kindern und Jugendlichen in der Suchtprävention als alternativer Aktionsraum nähergebracht. Das heißt:

- Den Kindern und Jugendlichen wird die Natur als möglicher Gegenpol zum Konsumieren und als aktiver Gestaltungs- und Bewegungsort nähergebracht.
- Die Natur wird im Rahmen der Suchtprävention beispielhaft als bewusst gewählter Ort für die (alternative) Freizeitgestaltung thematisiert.
- Die Suchtprävention fördert das Interesse der Kinder und Jugendlichen an der Natur und bestärkt sie u. a.in der konsumfreien Ausübung ihre Freizeitaktivitäten in der Natur.

5

ARBEITSBEREICH OFFENE GANZTAGSSCHULE „OGS“

Kinder und Jugendliche sind unterwegs mit Freunden im Zentrum von Emsdetten
Die Kinder entdecken im Rahmen der OGS in altersentsprechenden Angeboten ihre Innenstadt. Das heißt:

- Die Fachkräfte der OGS planen Angebote und Projekte zur Erkundung und Gestaltung der Innenstadt und führen diese durch.
- Die Kinder der OGS finden Gehör für ihre Ideen, Anregungen und Sorgen zum Aufenthalt in der Innenstadt.
- Die OGS wirkt an Beteiligungsprojekten zum Umbau und zur Neugestaltungen in der Innenstadt mit.

Kinder und Jugendliche wollen ihre Stadt gestalten
Die Kinder werden als Expertinnen und Experten für ihre Lebenswelt wahrgenommen und aktiv bei der Gestaltung aller Orte beteiligt. Das heißt:

- Kinder werden bei der OGS-Raumgestaltung in jedem Schritt beteiligt.
- Kinder werden bei der Gestaltung, Überprüfung und Umgestaltung von ihren Spielflächen in Kooperation mit weiteren Institutionen und der Stadt Emsdetten in allen Schritten beteiligt.

Kinder und Jugendliche als Expertinnen und Experten für ihre Spiel- und Freizeitflächen
Die Kinder der OGS werden aktiv in Beteiligungsprojekten zur Neugestaltung und Weiterentwicklung der Spiel- und Freizeitflächen in der Stadt Emsdetten eingebunden, Das heißt:

- Kinder der OGS werden zu ihren Wünschen und Ideen als Expertinnen und Experten zu ihren Spiel- und Freizeitflächen befragt.
- Die OGS kooperiert zusammen mit weiteren Institutionen bei der Weiterentwicklung der Spiel- und Freizeitflächen mit den Fachkräften der Stadt Emsdetten.

Kinder und Jugendliche sind unterwegs in und interessiert an der Natur
Das Thema Natur wird in den Angeboten des offenen Ganztags intensiver berücksichtigt.Das heißt:

- Für die Angebotsentwicklung zum Thema Natur werden Natur- und Umweltverbände und weitere Vereine als Kooperationspartner berücksichtigt.
- Bevorzugte Orte von Kindern in der Natur werden entdeckt und aufgesucht.

6

ZIELE DES ÖFFENTLICHEN TRÄGERS DER JUGENDHILFE

Kinder und Jugendliche sind unterwegs mit Freunden im Zentrum von Emsdetten
Die Stadt Emsdetten schafft an zentralen Stellen einen Ort, den Kinder und Jugendliche für unterschiedliche Anliegen und Bedarfe nutzen können. Das heißt:

- Im Familienbüro finden Kinder und Jugendliche Ansprechpersonen mit denen sie über ihre Anliegen, Interessen und Wünsche sprechen können.
- Das Familienbüro wird durch Träger, Verbände und Vereine für Anliegen und Bedarfe der Kinder und Jugendlichen als zentraler Ort für Angebote, Treffen und Projekte genutzt.

Kinder und Jugendliche wollen ihre Stadt gestalten
Die Stadt Emsdetten wird Kinder und Jugendliche altersentsprechend an Projekten zur Stadtentwicklung beteiligen sowie die neuen Beteiligungsgremien aktiv in die Planung einbeziehen. Das heißt:

- Mit Vor-und Grundschulkindern plant die Stadt Emsdetten Projekte zur Verkehrssicherheit und Mobilität.
- In gezielten Projekten werden Kinder aktiv an der Entwicklung eines Radwegekonzeptes der Stadt Emsdetten beteiligt.

Kinder und Jugendliche als Expertinnen und Experten für ihre Spiel- und Freizeitflächen
Kinder und Jugendliche werden aktiv an der Gestaltung, der von ihnen genutzten und speziell für sie eingerichteten Flächen, wie Spiel- und Freizeitflächen beteiligt. Das heißt:

- Kinder werden an der Umgestaltung von Spiel- und Freizeitflächen beteiligt und bestimmen die Gestaltung ihrer Spielflächen selbst.
- In einem fortfolgenden Diskurs erörtern wir mit den Emsdettener Jugendlichen Fragen der Ausgestaltung der Orte, die ihnen zugewiesen sind, die sie bereits ausgewählt haben und die sie sich wünschen.

Kinder und Jugendliche sind unterwegs in und interessiert an der Natur
Die Stadt Emsdetten initiiert und fördert Kooperationsprojekte unterschiedlicher Träger, Vereine und Verbände zum Thema Natur und Umwelt entsprechend den Interessen der Kinder und Jugendlichen in Emsdetten. Das heißt:

- Gemeinsam mit den Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern vor Ort verpflichtet sich die Stadt fortfolgend verschiedene Aktivitäten im Kontext von Natur und Umwelt zu konzipieren und umzusetzen.
- Dazu soll in einem ersten Schritt ein Emsdettener Nachhaltigkeitstag mit allen Kitas, Grundschulen, weiterführenden Schulen stattfinden.

AUSBLICK: EIN ACTIVITYBOARD FÜR DIE KINDER- UND JUGENDFÖRDERUNG

Der Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Emsdetten benennt Themen und Ziele für die kommenden fünf Jahre von 2022 bis 2026.

Die vier Themenbereiche

Kinder und Jugendliche im Zentrum von Emsdetten

Kinder und Jugendliche gestalten ihre Stadt

Kinder und Jugendliche als Expertinnen und Experten ihrer Spiel- und Freizeitflächen

Kinder und Jugendliche unterwegs in und interessiert an der Natur

gelten für alle Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendförderung und gliedern sich in arbeitsfeldspezifische Ziele. Über die Zielentwicklung hinaus bietet der Kinder- und Jugendförderplan Freiräume, um auf aktuelle Entwicklungen einzugehen und Anpassungen vorzunehmen.

Die Umsetzung der gesetzten Ziele erfolgt durch jeden Träger und jedes Arbeitsfeld individuell. Für die Dokumentation der einzelnen Schritte der Zielerreichung und Umsetzung wird ein „Activityboard für die Kinder- und Jugendförderung“ neu eingeführt.

Dieses Activityboard wird von allen Trägern genutzt um dort über einzelne Projekte, Angebote oder Maßnahmen im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplans zu informieren. Anhand von Fotos, kurzen Textbeiträgen, Videos und Presseartikeln kann zu den jeweiligen Themenfeldern über geplante oder bereits stattgefundene Projekte, Angebote und Maßnahmen informiert werden.

Dieses neue Format ermöglicht eine lebendige und kontinuierliche Dokumentation des Umsetzungsprozesses des Kinder- und Jugendförderplans. Darüber hinaus sind alle beteiligten Träger sowie Akteurinnen und Akteure durch das Activityboard über Aktionen, Angebote und Projekt in Emsdetten in Kenntnis.

Es können Kooperationen, Themenreihen oder Aktionstage gemeinsam geplant und gestaltet werden. Ziel der Einführung des „Acitivityboards der Kinder- und Jugendförderung in Emsdetten“ ist es über die Dokumentation des Umsetzungs- und Zielerreichungsprozesses hinaus, die vielen kleinen und großen Schritte einander sichtbar zu machen, sich gegenseitig zu inspirieren und an Ideen, Projekte und Angebote anzuknüpfen. Das lebhafte Informations- und Dokumentationsformat soll nach einer Erprobungszeit zukünftig auch in regelmäßigen Abständen dem Kinder- und Jugendrat sowie dem Jugendhilfeausschuss vorgestellt werden.

In den regelmäßigen Sitzungen der AG I nach § 78 SGB VIII werden aktuelle Themen aus dem Activityboard gemeinsam besprochen und diskutiert.
Neben der Dokumentation anhand des Activityboards finden in regelhaften Abständen die Qualitätsdialoge statt. Dort wird die individuelle Zielerreichung des jeweiligen Trägers auch ein Bestandteil dieser Gespräche sein.

Stadt
Emsdetten

Stadt Emsdetten
Jugendamt
Am Markt 1 | 48282 Emsdetten
Tel.: (0 25 72) 922-319
Fax: (0 25 72) 922-199
E-Mail: service-jugendamt@emsdetten.de
www.emsdetten.de

StadtEmsdetten stadt_emsdetten